

BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG DER ORTSGEMEINDE ALTENBAMBERG

FÜR DAS TEILGEBIET: „AUF DEN ACHT MORGEN“

M. 1: 1000

ANLAGE 1



Rechtsgrundlagen:

Baugesetz (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) (insbesondere die §§ 1,2,3, 4, 8, 9, 10 und 30).

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO-Baunutzungsverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763), geändert durch Änderungsverordnung vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2665).

Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 10.12.1986 (GVBl. S. 307).

Verordnung über die Ausarbeitung von Bauleitplänen über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1981 - PlanZVO 81 vom 30.07.1981 (BGBl. I S. 833)).

§ 17 des Landesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz - LPfLG -) in der Fassung vom 05.02.1979 (GVBl. S. 37).

§ 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 15.03.1974 (BGBl. I S. 721, ber. S. 1193) ztl. geändert durch Artikel 2 des 2. Gesetzes zur Änderung des Abfallbeseitigungsgesetzes vom 04.03.1982 (BGBl. I S. 281), 2. Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 04.10.1985 (BGBl. I S. 1950).

Textfestsetzungen:

Für die Bebauungsplanänderung gelten die textlichen Festsetzungen des durch Bescheid der Kreisverwaltung Bad Kreuznach vom 07.07.1987, Az.: 6/60/610-13/852 genehmigten und am 29.07.1987 rechtsverbindlich gewordenen Bebauungsplanes.

Hinweis:

Im Schutzstreifen der 20-kV-Leitung ist es zulässig, bauliche Anlagen bis zu einer Höhe zwischen 8,0 und 10,5 m zu errichten. Die exakte Bauhöhe hängt davon ab, wo der Mast letztendlich eingebaut wird.

Die einzelnen Bauvorhaben sind mit der Betriebsabteilung der Pfalzwerke in 6752 Otterbach abzustimmen.

Archäologische Funde müssen unverzüglich dem Landesamt für Denkmalpflege, Abt. Archäologische Denkmalpflege, gemäß § 17 des Denkmalschutz- und -pflegegesetzes gemeldet werden.

Planzeichen

—	Schwarze Linien: Kartierung		Straßenverkehrsflächen
—	Straßenbegrenzungslinien		Wirtschaftsweg
—	Baugrenzen		Nicht überbaubare Grundstücksflächen
	Pflanzgebot, Laubbäume		Allgemeines Wohngebiet, überbaubare Grundstücksflächen
—	Grenze des räuml. Geltungsbereiches		Nur Einzelhäuser zulässig
I	Zahl der Vollgeschosse	GRZ	Grundflächenzahl
o	Offene Bauweise	GFZ	Geschoßflächenzahl
—	Hauptfirstrichtung		Kinderspielplatz
TTTTT	Böschung		Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
	Private Grünfläche, Gärten		Straßenbegleitgrün

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS VOM 15.11.83
DER ORTSBÜRGERMEISTER



DER BEBAUUNGSPLAN HAT NACH BESCHLUSS
DURCH DEN ORTSGEMEINDERAT VOM 15.11.1983
IN DER ZEIT VOM 30.11.1983 BIS EINSCHL.
05.01.1990 NACH § 3 BauGB AUSGELEGEN
DER ORTSBÜRGERMEISTER



DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 10 DES
BAUGESETZBUCHES AM 30.01.1990
VOM ORTSGEMEINDERAT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
DER ORTSBÜRGERMEISTER



IN KRAFT GETRETEN
MIT BEKANNTMACHUNG VOM

23.5.1990

GEHÖRT ZUM BESCHIED VOM 23.04.1990
Az.: 6/60-610-13/881

GEGEN DIE SATZUNG WERDEN KEINE
BEDENKEN WEGEN RECHTSVERLETZUNG
I. S. V. § 11 (3) BauGB GELTEND
GEMACHT:

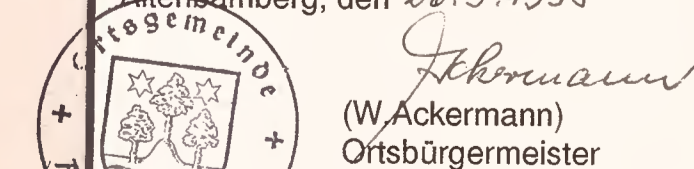
KREISVERWALTUNG BAD KREUZNACH
I. V.



Meiborg
Ltd. Kreisrechtsdirektor

Nach Abschluß des Anzeigeverfahrens wird
die Bebauungsplanänderung hiermit erneut
ausgefertigt. Die ortsübliche Bekanntmachung
wird unverzüglich durchgeführt.

Altenbamberg, den 26.3.1993



Die Bekanntmachung ist rechtsverbindlich zum 23.05.1990
durch Bekanntmachung vom 7.4.1993